

Pädagogische Innovation = Innovation pédagogique

Autor(en): **Fischer, Markus**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Privatschule = L'école privée = La scuola privata**

Band (Jahr): - **(1997)**

Heft 4

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-852409>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pädagogische Innovation

Text und Fotos Markus Fischer

Die Veränderung der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen wird sich auch im Bildungswesen spiegeln. Die Schule von heute wird nicht mehr die Schule von morgen sein. Es wird viel weniger Wert auf Faktenwissen gelegt werden.

Die erfolgreiche Schule der Zukunft wird – neben den traditionellen Fächern – sogenannte «Schlüsselqualifikationen» zu vermitteln haben. Bereits während der Volksschulzeit sind Fähigkeiten wie vernetztes Denken, Arbeitsmethodik, die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen, Umgang mit Informations- und Kommunikationsmitteln, Lernen durch Praktika, kommunikative und soziale Kompetenz gezielt zu fördern. Die HH Dr. Erwin Beck und Michael Zutavern von der Pädagogischen Hochschule St. Gallen haben uns ihre Erkenntnisse aus dem Forschungsprojekt «Eigenständige Lerner» und konkrete Umsetzungsstrategien in spannender Art und Weise vorgestellt. Das Privatschulwesen war und ist oft Träger von pädagogischen Innovationen und ist losgelöst von gesetzlichen Rahmenbedingungen in der Lage, neue Unterrichtsformen rasch im Schulalltag zum Nutzen der Schülerinnen und Schüler umzusetzen. Wir sind überzeugt, dass dieses Seminar den Teilnehmerinnen und den Teilnehmern neue Impulse für die pädagogische Arbeit in ihrer Schule vermittelt hat. Die Rekordteilnehmerzahl (über sechzig!) belegt, dass die Verbandsleitung mit der Wahl pädagogischer Themen für solche Weiterbildungsveranstaltungen auf dem richtigen Weg ist.

Die Leitung der Schule für Beruf und Weiterbildung hat uns mit grosser Herzlichkeit und Aufmerksamkeit empfangen. Der VSP dankt Herrn Peter Fratton sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Schule für Beruf und Weiterbildung an dieser Stelle für die Gastfreundschaft.

Innovation pédagogique

Texte et photos de Markus Fischer

La modification des conditions-cadre de la société se reflète continuellement dans le domaine de la formation. L'école d'aujourd'hui ne sera plus celle de demain. On attachera bien moins de valeur aux connaissances précises. L'école de demain qui réussira sera celle qui – en plus des branches traditionnelles – transmettra ce que l'on nomme les «qualifications-clés». Déjà pendant la scolarité obligatoire on stimule des capacités telles que pensée associative, méthodique dans le travail, préparation à des études «à vie», familiarisation avec les moyens d'information et de communication, apprendre par la pratique, compétences communicatives et sociales.

Messieurs Dr. Erwin Beck et Michael Zutavern de l'Ecole Supérieure Pédagogique de St. Gall nous ont présenté les résultats de leurs recherches portant sur «l'apprentissage individuel» et les stratégies d'application de manière très captivante. Le milieu des écoles privées a toujours été et reste encore le porteur de nombreuses innovations pédagogiques. N'étant pas aussi étroitement liées aux contraintes juridiques, les écoles privées sont ainsi en mesure d'introduire de nouvelles formes d'enseignement rapidement et au profit de tous les élèves.

Nous sommes persuadés que ce séminaire aura pu donner aux participant(e)s de nouvelles impulsions pour leur travail pédagogique. Le nombre important de participants (plus de 60!) démontre que la Fédération se trouve sur le bon chemin en choisissant des thèmes pédagogiques pour ces séminaires.

La direction de la SBW nous a accueillis de manière très cordiale et attentive. La FSEP tient à remercier Monsieur Peter Fratton et l'ensemble de ses collaborateurs pour leur hospitalité.



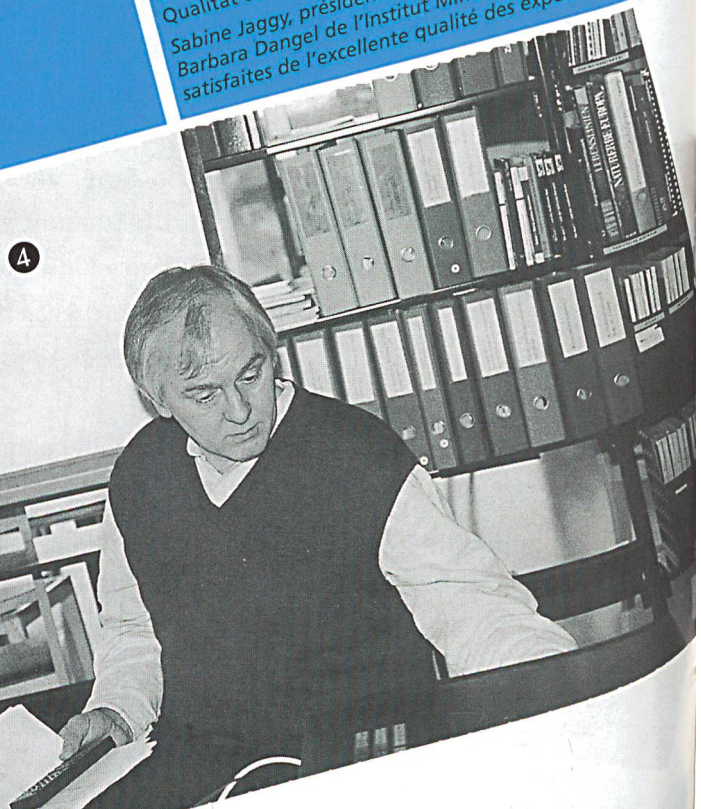
① Andreas Müller, Vizepräsident VSP, organisierte, leitete und moderierte gekonnt die Tagung in Romanshorn. Monsieur Andreas Müller, vice-président de la FSEP, a organisé et mené les débats de manière très professionnelle et efficace.



② Peter Fratton und sein Team von der Schule für Beruf und Weiterbildung haben sich in hohem Mass für das Gelingen unserer Weiterbildungsveranstaltung eingesetzt; herzlichen Dank! Peter Fratton et ses collaborateurs de la SBW Romanshorn ont largement contribué au succès de ce séminaire. Nous les remercions cordialement.



③ Dr. Erwin Beck (3) und Michael Zutavern (4) konnten ihre Zuhörerschaft für neue Wege im pädagogischen Alltag sensibilisieren und begeistern. Dr. Erwin Beck (3) et Monsieur Michael Zutavern (4) ont pu sensibiliser leurs auditeurs aux nouvelles méthodes pédagogiques de manière passionnante et enthousiasmante.



④ Sabine Jaggy, Präsidentin FG Maturität, und Barbara Dangel, Institut Minerva Zürich, freuten sich über die hohe Qualität der Referate. Sabine Jaggy, présidente du Groupement Maturité, et Barbara Dangel de l'Institut Minerva à Zurich ont été très satisfaites de l'excellente qualité des exposés.

⑤ Zum Glück war auch die lateinische Schweiz – wenn zahlenmässig auch etwas bescheiden – in Rohmanshorn vertreten (v.l.n.r.: Christophe Ruesch, Vizepräsident VSP, Pia Effront, Präsidentin GEB, Jean-Claude Brès, Margareth De Lorenzi, Vizepräsidentin VSP). Heureusement la Suisse latine était également représentée – néanmoins assez modestement – à Romanshorn (d.g.à.d.: Christophe Ruesch, vice-président FSEP, Pia Effront, présidente GEB, Jean-Claude Brès, Margareth De Lorenzi, vice-présidente FSEP).



⑨ Viele Lehrerinnen und Lehrer von Privatschulen – wie Doris Rüthy vom Feusi Bildungszentrum Bern – haben sich zu einer Teilnahme am Seminar «Pädagogische Innovation» entschliessen können. Die Verbandsleitung freut sich über diese Durchmischung an den vom Verband getragenen Weiterbildungsveranstaltungen.
 Le séminaire «Innovation pédagogique», a également attiré l'attention de nombreux professeurs – comme Doris Rüthy du Feusi Bildungszentrum à Berne. Leur présence a contribué à un mélange très positif des participants.

⑦ Louis Hüppi, Institut Sonnenberg, Vilters, ein regelmässiger und aktiver Besucher der VSP-Veranstaltungen.
 Louis Hüppi, Institut Sonnenberg, Vilters, un habitué des séminaires de la FSEP.

⑧ Maria und Constantin Bossard, Privatschule Dr. Bossard, Unterägeri, genossen entspannt und mit Humor unsere Tagung.
 Marie et Constantin Bossard, Privatschule Dr. Bossard, apprécient la détente et l'humour lors du séminaire.